

Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins „Aufbau“ e. V.

Am 11. März 2016 trafen sich die Gärtnerinnen und Gärtner des Kleingartenvereins „Aufbau“ e. V. zur jährlichen Hauptversammlung. Versammlungsort war die Cafeteria im Gebäude der AFW Akademie für Weiterbildung GmbH in der Coswiger Str. 5 in Berlin-Springpfuhl. Einer der wenigen preiswerten Versammlungsorte im Bezirk. Auch bei der Anmietung von Veranstaltungsorten steigen die Preise.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen der Geschäftsbericht des Vorstandes, der Finanz- und Kassenbericht für das Jahr 2015 und der Entwurf des Finanzplanes 2016.

Der Vorsitzende Gerhard Lau bilanzierte das Gartenjahr 2015. In ihrer Blütezeit hatte die Anlage 117 Parzellen. Heute sind es noch 104 Parzellen. Die Anlage hat zwar eine festgeschriebene Schutzfrist bis 2020, doch die Kleingärtner befürchten weiteren Verlust an Gartenland. Der Vorstand erhält viele Anfragen zum Kauf von Gartengrundstücken. Dies verwundert, geht es doch im Kleingartenwesen um die Verpachtung von Kleingärten. Jeder Interessent muss sich beim Bezirksverband anmelden. Zurzeit gibt es 250 Bewerber. Im Jahr 2015 hat es einige Einbrüche gegeben, die Zahl ist aber rückläufig. Das Hauptereignis in 2015 war das jährliche Sommerfest. Zu Gast war Radio B2 mit seiner Laubenpieperparty. Da auch viele Nichtgärtner anwesend waren, war der Festplatz fast zu klein. Leider hat sich niemand am Gartenwettbewerb beteiligt, obwohl es in der Vergangenheit auch Preise für die Anlage gab. Im Jahr 2016 feiert der Verein seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Ereignis wird ein großes Sommerfest vorbereitet. Für die nächste Wahlperiode werden neue Vorstandsmitglieder gesucht. Von 104 Unterpächtern haben 77 an der Jahreshauptversammlung teilgenommen.

Die Berichte wurden bestätigt und damit der Vorstand für die zurückliegende Wahlperiode entlastet. Der Gartenfreund Horst Jahnke wurde für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes und einem Präsentkorb mit Ostprodukten ausgezeichnet.



Die Mitglieder des alten Vorstandes stellten sich geschlossen zur Wiederwahl. Alle Kandidaten erhielten das Vertrauen der anwesenden Kleingärtner und wurden in den neuen Vorstand gewählt.

Dabei gab es auch eine Besonderheit. Der alte und neue Vorsitzende ist zwar Mitglied des Vereins, hat aber keinen Kleingarten in der Anlage. Da die Gemeinschaft mit seiner ehrenamtlichen Arbeit sehr zufrieden ist und ihn auch weiterhin als Vorsitzenden braucht, sind sie bereit seinen Mitgliedsbeitrag als Gemeinschaft zu übernehmen. Immer weniger Unterpächter sind bereit eine Aufgabe bzw. Funktion zu übernehmen. Somit müssen neue Wege gesucht und gefunden werden, um einen arbeitsfähigen Vorstand zu haben und eine Zwangsverwaltung zu verhindern.

Text und Fotos: Andreas Rinner, März 2016